

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

**der Abgeordneten Dipl.-Ing. Karin Doppelbauer, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Abschaffung der Elektrizitätsabgabe und Erdgasabgabe
eingebracht im Zuge der Debatte in der 141. Sitzung des Nationalrats über den
Dringlichen Antrag der Abgeordneten Jörg Leichtfried, Genossinnen und
Genossen betreffend Teuerungsbremse jetzt, Herr Bundeskanzler!**

Aufgrund der russischen Großmachtpolitik und den damit verbundenen Liefereinschränkungen sowie der erheblichen Nachfragessteigerung am Weltmarkt, kam es in den letzten Monaten zu einer massiven Preissteigerung bei fossilen Energieträgern. Der gestiegene Ölpreis macht fossile Individualmobilität und Logistikprozesse empfindlich teurer, während der gestiegene Gaspreis einerseits aufgrund seiner nach wie vor wichtigen Rolle bei der Stromversorgung die Strompreise antreibt und andererseits das Heizen für viele Menschen nahezu unerschwinglich macht.

Langfristig ist klar, dass der einzige Ausweg aus dieser Situation ein Kompletttausstieg aus fossilem Gas sowie ein massiver Ausbau der erneuerbaren Energieträger in Österreich und Europa ist, beides ist auch Grundvoraussetzung für die Einhaltung der österreichischen Klimaziele auf Basis des Pariser Klimaabkommens. Parallel zu dieser schrittweisen Reduktion des Gasverbrauchs - etwa durch Umstieg von Heizsystemen und Sanierungsmaßnahmen - gilt es, die Gasversorgung, etwa per LNG Importe, so gut wie möglich zu diversifizieren und geopolitische Abhängigkeiten zu reduzieren.

Kurzfristig gilt es, Maßnahmen zu setzen, die die zusätzliche Last für Unternehmen und Haushalte reduzieren. Allerdings wird bei der Diskussion um Energierechnungen häufig übersehen, dass Steuern, Gebühren und Abgaben einen substanziellem Teil der Energiekosten darstellen. Hier kann der Staat ohne komplizierte Bürokratie schnell ansetzen und den Auswirkungen der Energiepreisanstiegen entgegenwirken.

Vor allem die Energieabgaben in Form von Elektrizitätsabgabe und Erdgasabgabe sind in derzeitiger Form sinnlos. Ersteres hat keinerlei ökologische Steuerungswirkung und verteuert künstlich Strom für Kund_innen. Die Erdgasabgabe ist aufgrund des derzeitigen Preisanstieges ebenfalls künstlich verteuert und wird mit der bald kommenden, sukzessive ansteigenden CO2-Bepreisung durch eine sektorübergreifende Steuer mit ökologischem Lenkungseffekt ersetzt werden.

Das Streichen beider Abgaben kann schnell Abhilfe gegen die Teuerung schaffen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung wird aufgefordert, die Elektrizitätsabgabe sowie die Erdgasabgabe ersatzlos zu streichen."

www.parlament.gv.at

